Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 25. August 2022
Ausgabe 162
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Meldungen **2**
› Bavarian Line Dance im Innenhof des Isartors 2
› „Startsignale“ – temporäre Kunstprojekte zum Olympia-Jubiläum 2
Baustellen aktuell **5**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Meldungen

Bavarian Line Dance im Innenhof des Isartors
(25.8.2022) Das Kulturreferat und das Valentin-Karlstadt-Musäum laden zum Bavarian Line Dance in den Innenhof des Isartors, Tal 50. Jeweils am Montag, 29. August, 5. und 12. September, von 17.30 bis 18.30 Uhr zeigt Tanzmeister Magnus Kaindl bei Live-Musik einfache Tanzschritte aus dem amerikanischen Line Dance, die er mit bairischen Tanzelementen verbindet. Das Tanzen ist kontaktlos und für Alle, auch ohne Tanzvorkenntnisse, geeignet. Es werden flache, bequeme Schuhe empfohlen.
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei nasser Witterung entfällt das Angebot.
Weitere Informationen sind abrufbar unter *www.volkskultur-muenchen.de* sowie *www.valentin-musaeum.de.*

„Startsignale" – temporäre Kunstprojekte zum Olympia-Jubiläum
(25.8.2022) Die Reihe „Startsignale" der Kunst im öffentlichen Raum des Kulturreferats präsentiert zum 50jährigen Olympia-Jubiläum fünf Projekte Münchner Künstler*innen im Sommer 2022. In einem öffentlichen Kunstwettbewerb lud das Kulturreferat ein, sich mit Kunst und Sport sowie dem Nachleben und den Utopien von Olympia '72 zu beschäftigen. Zwischen Juli und September sind diese Kunstinterventionen im Stadtraum zu sehen. Der Eintritt ist frei.

- Ab Donnerstag, 25. August, ist bis Dezember das Kunstprojekt „5.9.72 – heute kein Programm" von Fanti Baum und Sebastian Klawitter an der Olympia-Regattastrecke, Dachauer Straße 35, in Oberschleißheim zu sehen.
  Mit der Installation wird der Tag des Attentats auf das Team der israelischen Mannschaft am 5. September 1972 thematisiert, der eine jähe Zäsur der Olympischen Spiele darstellt. Der Tag markiert eine radikale Unterbrechung der Wettkämpfe und des Kulturprogramms. Zu dem kaum zu fassenden Ereignis machten die mit der Programmveröffentlichung des Kulturprogramms betrauten Künstler Peter Mell, Hans Poppel und Uwe Streifeneder den letzten Siebdruck ‚heute kein programm – 5.9.72'. Im Zentrum des Kunstprojekts von Fanti Baum und Sebastian Klawiter steht jener Moment der angehaltenen Zeit. Mit einem gleichlautenden Neonlicht-Schriftzug im Areal der Kanu- und Ruderregattastrecke wollen sie auf eine Leerstelle und offene Wunde verweisen und die Erinnerung wach halten an ein Ereignis, das die Welt erschüttert hat.

- Ebenfalls an der Olympia-Regattastrecke, Dachauer Straße 35, in Oberschleißheim ist ab Freitag, 26. August, bis Spätherbst die Installation „Ohne Titel“ von Thomas Mayfried zu sehen.
  Die Arbeit lenkt den Blick auf das visuelle Erscheinungsbild der Spiele. Das Gestaltungskonzept von Otl Aicher, der für die politische Utopie von München ´72 unvorstellbar viel leistete, ist im kollektiven Gedächtnis an die fröhliche Stimmung der Spiele ´72 auch durch die zahlreichen Fahnen-
  Pulks im Stadtraum fest verankert. An 38 Fahnenmasten der Ruderregattastrecke Oberschleißheim, an der historischen Position, der Anhöhe auf der Westseite, wird Thomas Mayfried an das unverwechselbare Design der Spiele erinnern und es für die Betrachter*innen dekonstruieren: Flaggen, die das Gestaltungsraster, den Farbcode, die Typografie des Olympia-Designs und sein hohes sozial-kommunikatives Potential verdeutlichen. Eine Veranstaltung zum Thema Design bei Olympischen Spielen ist für den Oktober geplant und wird rechtzeitig bekannt gegeben.
- Ab Montag, 29. August, bis Donnerstag, 1. September, ist in den Abendstunden in der Olympia-Schwimmhalle, Coubertinplatz 1, die Performance „In Marks Schatten“ von Vincent Mitzev zu sehen.
  In der Performance „In Marks Schatten“ schwimmt der Künstler Vincent Mitzev die sieben Olympischen Goldmedaillen des US-amerikanischen Champions Mark Spitz in einem reenactment dieser olympischen Reihe von Siegen nach – genau 50 Jahre später. Nicht die genaue Zeit zu erschwimmen, sondern alles zu geben ist das Herzstück des reenactments.
  Die Performance erinnert an die heitere Zeit der Spiele vor dem Attentat auf die israelischen Sportler am 5. September 1972, ohne dieses auszublenden. Mark Spitz erschwamm seinen letzten Sieg am 4. September vor der Katastrophe und wurde als US-Bürger jüdischer Herkunft kurz danach in die USA ausgeflogen.
  Vincent Mitzevs Performance ist eine Hommage an einen Ausnahmesportler, sowie eine persönliche Annäherung an den Olympischen Geist des Wettkampfs, des Dabeiseins und der Vielfalt in all seiner Fragilität und Bedrohtheit.
  Bei der Performance begrüßt ein Empfangskomitee die Gäste und führt durch die Veranstaltung. Ein kleines, dort erhältliches Beiheft liefert zusätzliche Informationen, Fotos und Geschichten. Die Vorbereitungen sind auf Vinzent Mitzevs Instagram Account zu verfolgen: @vincent_mitzev_artist.
  Performancezeiten in der Olympiaschwimmhalle:
- Montag, 29. August, 20 bis 21 Uhr
- Dienstag, 30. August, 19.30 bis 20 Uhr

- Mittwoch, 31. August, 18.30 bis 19.30 Uhr und
- Donnerstag, 1. September, 20 bis 20.30 Uhr
- Am Freitag, 16. September, und Samstag, 17. September, ist am Olympiasee ab Dämmerung bis 1 Uhr die Lichtprojektion „Wir haben nur die Kraft eines großen Ideals“ von Nicole Raabe zu sehen.
  Die Kunstaktion „Wir haben nur die Kraft eines großen Ideals“ betont die Bedeutung des Olympiageländes als Verdichtung der visionären Ideen von 1972. An zwei Sommerabenden werden als Lichtprojektion die Schriftzüge „Freiheit, Offenheit und grenzenlose Freude“ – „Wir haben nur die Kraft eines großen Ideals“ – „Dabeisein ist alles“ über Olympiasee und Olympia- berg streifen. Die Lichtperformance von Nicole Raabe will in ihrer lichten Flüchtigkeit die Aufmerksamkeit der Besucher*innen spielerisch fesseln, Gespräche entstehen lassen und Raum zur gemeinsamen Reflexion bieten: Ist der Spirit von München ´72 in der heutigen Stadt mit ihren Herausforderungen noch zu spüren? Welche Ideale formulieren wir heute, welche Ideen leiten uns?
- Und noch bis Sonntag, 18. September, ist der Künstler Olaf Unverzart mit „Rundkurs“ auf fotografischer Spurensuche auf dem Rundkurs des olympischen Radrennens von 1972.
  Das fotografische Kunstprojekt „Rundkurs“ von Olaf Unverzart richtet den Blick auf die 22,8 Kilometer lange Strecke des olympischen Straßenradrennens mit Start und Ziel in Grünwald. Mit einem dokumentarischen, künstlerischen Blick verbindet er das Ereignis von 1972 mit Gegenwart und Imagination. Als Ergebnis ist eine gedruckte Zeitungsbroschur mit seinen Fotografien in Kombination mit Archivmaterial aus dem Rennen von 1972 entstanden. In drei für München typischen Zeitungskästen entlang der Strecke (Kloster Schäftlarn – Buchenhain – Grünwalder Brücke) liegt diese Zeitungsbroschur zur kostenfreien Mitnahme aus.

Weitere Informationen unter *www.publicartmuenchen.de.*

Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

Baustellen aktuell

Westendstraße: Fahrbahn gesperrt
An der Kreuzung Westendstraße/Elsenheimerstraße wurde auf der Fahrbahn ein Loch im Straßenbelag festgestellt. Daraufhin wurde die Westendstraße zwischen Elsenheimerstraße und Zschokkestraße sofort gesperrt, eine Umleitung ist eingerichtet. Am **Montag, 29. August**, wird an der betroffenen Stelle der Belag geöffnet, um die Ursache zu finden. Danach wird das Loch unverzüglich wieder geschlossen.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter https://stadt.muenchen.de/infos/baustellen-verkehrseinschraenkungen.html

Herausgeber: Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat, Baustellenmanagement

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 25. August 2022

Neubau Sauerbruchstraße zeitnah umsetzen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges, Veronika Mirlach und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Schulcampus Messestadt Riem
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Oberflächengestaltung Gotthardstraße
Antrag Stadträtinnen Alexandra Gaßmann und Heike Kainz (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Mögliche Auswirkungen der Cancel Culture auf die Angebotsvielfalt der Stadtbibliothek
Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassil (AfD)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

25.08.2022

Neubau Sauerbruchstraße zeitnah umsetzen

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, zeitnah den schon längst überfälligen Neubau der Sauerbruchstraße im Bereich ab Pfingstrosenstraße bis zum Südende umzusetzen.
Hierbei wird auch geprüft und dargestellt, dass keine Erschließungskosten für diesen Teilstreckenabschnitt für die Grundstückseigentümer anfallen.

Begründung

Seit Jahren warten die Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Sauberbruchstraße auf die Ersterschließung.
Diese wichtige Verbindungsachse erschließt die Stadtviertel Forstenried-Fürstenried und Hadern sowie der Nachbargemeinde Neuried.
Außerdem stellt Sie eine direkte Zufahrt zum wichtigen Klinikum Großhadern dar.
Hier ist es an der Zeit, dass der ungeordnete bauliche Zustand nun ordentlich ausgebaut wird.

Matthias Stadler (Initiative)
Stadtrat

Dr. Evelyne Menges
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Veronika Mirlach
Stadträtin

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG ZUR DRINGLICHEN BEHANDLUNG im VPA als Feriensenat am 07.09.2022

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

25.08.2022

Schulcampus Messestadt Riem

Wie gestern aus dem Referat für Bildung und Sport (RBS) zu erfahren war, kann der Schulbetrieb für das Gymnasium am Schulcampus der Messestadt Riem nicht rechtzeitig zum Schulbeginn im September dieses Jahres aufgenommen werden. Als Grund dafür wurden die Folgen der Corona Pandemie und des Ukrainekrieges angeführt, so dass der Bauträger, die Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH (MRG), nicht die geplanten Zeitvorgaben einhalten konnte.

Im Schreiben heißt es weiter: „Mit Sorge habe man die Entwicklung verfolgt und gehofft, die Baustelle rechtzeitig abschließen zu können.“ Da dies jetzt rechtzeitig nicht mehr möglich sei, habe man gestern die betroffenen Eltern informiert.
Ein Ersatzstandort sei an der Schwanthalerstraße, in der früheren Marieluise-Fleißer-Realschule geplant.

Wir beantragen deshalb:

Dem Stadtrat wird im nächsten Feriensenat die aktuelle Situation dargestellt. Dabei wird auf folgende Punkte eingegangen:

1. Seit wann war der MRG und dem RBS bekannt, dass die geplante Zeitschiene mehr als kritisch ist?

2. Warum wurden die Eltern nicht rechtzeitig, aber spätestens zu Beginn der Sommerferien über die problematische Situation informiert, da jetzt viele Familien im Urlaub sind?

3. Welche weiteren Unterbringungsalternativen wurden geprüft?

4. Wie viele Kinder sind betroffen?

5. Wie ist die aktuelle Zeitschiene, um die Kinder wieder an die ursprüngliche Schule zurückzuführen?

Begründung

Eine Information der Eltern über die rechtzeitige Schulöffnung mitten in den Ferien ist völlig untragbar. Hier geht es nicht nur um eine einfache Verlegung, sondern damit ist auch ein völlig anderer Schulweg mit entsprechenden Zeitplänen entstanden, der Eltern und Kindern erhebliche Probleme bereiten wird. Viele Eltern haben sich aufgrund ihrer beruflichen Situation einen Zeitplan zurecht gelegt und die Kinder auf ihren Schulweg vorbereitet. Ein Weg, quer durch die Stadt ist gerade für Kinder beim ersten Besuch einer neuen Schule mit einer gewissen Eingewöhnung verbunden, um so viele Gefahren wie möglich auszuschließen.

Drei Wochen für diese neue Situation ist einfach absurd und unverantwortlich.

Beatrix Burkhardt (Initiative)
Stadträtin

Sebastian Schall
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

25.08.2022

Oberflächengestaltung Gotthardstraße

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Oberfläche in der Gotthardstraße nach Beendigung der Bauarbeiten zur Weiterführung der U5 nach Pasing neu zu gestalten.
Der U-Bahn-Bau in offener Bauweise gibt die Chance, den Raum komplett neu zu anzuordnen. Es besteht genügend Platz für zwei Spuren für den MIV sowie eigene Fahrrad- und Gehwege sowie für Grünbereiche zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Zur genauen Entwicklung und Gestaltung soll eine Bürgerbeteiligung stattfinden.

Begründung

Die Gotthardstraße westlich vom Laimer Platz war bisher eine typische, mehrspurige Ein-/Ausfallstraße, wie sie die Stadtgestaltung in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts geplant hatte. Vorrang hatte der Autoverkehr. Doch die damals angedachte Verkehrsachse wurde nie realisiert und so wäre es heute eine verschenkte Gelegenheit, den Straßenraum nach Fertigstellung des U-Bahn-Baus nicht neu anzuordnen und nachhaltiger zu nutzen. So gilt es neben den Gehwegen und den zwei Straßenspuren auch zwei von der Straße abgetrennte Fahrradspuren sowie zur Klimaanpassung (z. B. Kühlung, Wasserspeicherung) eine Vielzahl von Bäumen vorzusehen. Gleichzeitig ist genügend Platz vorhanden, um die Aufenthaltsqualität (Spielplätze, Bänke, etc.) zu steigern und damit insgesamt ein grünes Band mit Aufenthaltsqualität vom Laimer Platz bis zur Baumschule, dem neuen Landschaftspark, zu schaffen.

Alexandra Gaßmann (Initiative)
Stadträtin

Heike Kainz
Stadträtin

Anfrage

Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 25.08.2022

Mögliche Auswirkungen der Cancel Culture auf die Angebotsvielfalt der Stadtbibliothek

Aktuell bewegt wieder einmal ein Fall von medialer Cancel Culture die Gemüter. So stoppte der Ravensburger Verlag den Verkauf seiner „Der junge Häuptling Winnetou“-Kinderbücher, nachdem das Werk im Internet von Seiten linker Aktivisten, wegen angeblicher „kultureller Aneignung“ in die Kritik geraten war.

In den vergangenen Jahren häufen sich die Fälle, in denen Bücher und Filme, die für den „woken“ Zeitgeist anstößige Elemente enthalten, aus der Öffentlichkeit verschwinden, mit „Triggerwarnungen“ versehen oder sprachlich neugefasst werden. Prominentestes Beispiel dürfte dabei vor einigen Jahren die Überarbeitung von Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ gewesen sein.

Dies wirft die Frage auf, ob sich auch die Münchner Stadtbibliothek den Auswirkungen dieses linken Ungeists ausgesetzt sieht.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1.1 Führt die Münchner Stadtbibliothek „Der junge Häuptling Winnetou“-Bücher in ihrem Sortiment?
1.2 Falls 1.1 verneint wird, warum nicht?
1.3 Falls 1.1 verneint wird, ist für den Fall, dass das Buch wieder in den Handel kommt, ein Erwerb des Buches angestrebt?
1.4 Falls auch 1.3 verneint wird, warum nicht?
2.1 Wird im Rahmen des Auswahlverfahrens, ob einzelne Titel oder Autoren in das Sortiment der Münchner Stadtbibliothek aufgenommen werden, durch die 13 zuständigen Lektoren geprüft, ob diesen „rassistische“, „sexistische“, „kolonialistische“, „nationalistische“ oder sonstige tatsächliche oder vermeintliche gesellschaftspolitische Verfehlungen und Anstößigkeiten zuzurechnen sind?
2.2 Wie gestaltet sich der Ablauf des Auswahlverfahrens genau und auf welche einschlägigen Definitionen, Kriterien und Maßstäbe wird im Rahmen der Prüfung zurückgegriffen, um zu ermitteln, ob die Aufnahme des Werks angezeigt ist oder nicht?
2.3 Wurden in der Vergangenheit Bücher aus dem Angebot der Stadtbibliothek entfernt, da man ihnen „rassistische“, „sexistische“, „kolonialistische“, „nationalistische“ oder sonstige gesellschaftspolitische Verfehlungen zumaß?
2.4 Falls 2.3 bejaht wird, um welche Titel handelte es sich und wann wurden sie aus dem Angebot entfernt?
2.5 Wurden in der Vergangenheit Bücher, denen man „rassistische“, „sexistische“, „kolonialistische“, „nationalistische“ oder sonstige gesellschaftspolitische Verfehlungen zumaß, nach ihrem Verschleiß oder sonstigen Verlust, nicht mehr ersetzt und so aus dem Angebot der Stadtbibliothek „entfernt“?

Anfrage

2.6 Falls 2.5 bejaht wird, um welche Titel handelte es sich und wann wurden sie aus dem Angebot „entfernt“?

3.1 Gibt es Fälle, in denen sich Bürger oder Organisationen (Vereine, Parteien, etc.) an die Stadtbibliothek wenden, um diese zu bewegen, bestimmte Werke aus ihrem Sortiment zu nehmen?

3.2 Falls 3.1 bejaht wird, wie viele Fälle dieser Art gab es in den vergangenen 5 Jahren?

3.3 Falls 3.1 bejaht wird, um welchen Organisationen handelt es sich? (Bitte die Namen der einzelnen Organisationen angeben, die in den vergangenen fünf Jahren entsprechende Ersuche vorbrachten.)

3.4 Falls 3.1 bejaht wird, wie reagierte man seitens der Münchner Stadtbibliothek auf diese Aufforderungen? (Bitte den jeweiligen Einzelfall kurz darstellen.)

Initiative:

Iris Wassill	Markus Walbrunn	Daniel Stanke
ea. Stadträtin	ea. Stadtrat	ea. Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 25. August 2022

Konzert von Robbie Williams am Samstag, 27 August: Engpässe trotz U-Bahn-Verstärkung erwartet
Pressemitteilung MVG

U3/U6: Einschränkungen wegen Modernisierung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor
Pressemitteilung MVG

Stabwechsel in der Schwabinger Kardiologie
Pressemitteilung München Klinik gGmbH

Angekommen: Die ersten Wochen von Max und Benny im neuen Löwen-Zuhause
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

MVG Information für die Medien

25.8.2022

Konzert von Robbie Williams am Samstag, 27. August: Engpässe trotz U-Bahn-Verstärkung erwartet

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner
Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Zum Konzert von Robbie Williams am Samstag, 27. August, an der Messe München erwartet die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) Engpässe bei der An- und Abreise. Die MVG verstärkt die U-Bahn und verdreifacht zeitweise das Angebot zur Messe. Gleichzeitig empfiehlt die MVG mehr Zeit für die Wege vor und nach dem Konzert einzuplanen sowie Alternativen zu prüfen.

Ganztägig 5-Minuten-Takt, zusätzliche Züge zu An- und Abreise
Die Verstärkerlinie U8 verdichtet zur Anreise den Abschnitt von der Innenstadt zur Messe auf einen 5-Minuten-Takt und fährt ab ca. 11 Uhr ab Olympiazentrum. Außerdem fahren ab 17 Uhr bis etwa 2 Uhr zusätzliche Züge auf der U2 zwischen Harthof und Messe. Gäste, die das Konzertgelände über die Zugänge Nord, West oder den VIP-Zugang betreten, steigen an der Messestadt West aus. Der Zugang Ost ist am besten von der Messestadt Ost erreichbar.

Nach Veranstaltungsende fahren zusätzliche Züge in kurzen Abständen vom U-Bahnhof Messestadt West als U2 und U8 Richtung Innenstadt. Der U-Bahnhof ist über den Zugang Ost des Veranstaltungsgeländes erreichbar. Der U-Bahnhof Messestadt Ost ist aus Sicherheitsgründen zur Abreise gesperrt.

Engpässe zu erwarten – bitte Geduld!
Trotz der U-Bahn-Verstärkung ist mit Engpässen zu rechnen, insbesondere nach Konzertende, wenn Tausende Richtung U-Bahn drängen. Der Veranstalter dosiert die Besucherströme, wodurch es auf dem Weg zur U-Bahn zu

längeren Wartezeiten kommen kann. Droht eine Überfüllung des U-Bahnhofs, wird dieser wie üblich aus Sicherheitsgründen gesperrt, bis am Bahnsteig wieder genug Platz für nachrückende Fahrgäste ist. Hier bittet die MVG schon jetzt um etwas Geduld.

Alternativen zur An- und Abreise

Zur An- und Abreise können Konzertgäste auch die S-Bahn nutzen. Die S2 ist zu Fuß über die Bahnhöfe Riem und Feldkirchen vom Zugang West des Veranstaltungsgeländes erreichbar. Alternativ stehen die auch die Linien S4 und S6 ab Bahnhof Trudering zur Verfügung.

Wegen Bauarbeiten der Deutschen Bahn ist die S-Bahn-Stammstrecke gesperrt. Im Bereich Ostbahnhof – Donnersbergerbrücke wird die S-Bahn durch Busse ersetzt. Zur Abreise nach dem Konzert fährt die S2 vom Ostbahnhof ohne Halt zum Hauptbahnhof. Die S8 fährt vom Ostbahnhof ohne Halt nach Pasing und von dort auf dem regulärem Linienweg weiter nach Herrsching.

Die MVG verstärkt die Tram 21 am Ostbahnhof in Richtung Innenstadt durch zusätzliche Züge der Linie 19, die über den Ostbahnhof fahren. Bis 20 Uhr fährt dadurch alle 5 Minuten eine Tram vom Ostbahnhof in die Innenstadt, von 20 Uhr bis ca. 0:40 Uhr alle 10 Minuten.

Außerdem bietet der Veranstalter nach der Veranstaltung einen kostenlosen Busshuttle ins Münchner Stadtgebiet an. Das entsprechende Bus-Terminal befindet sich vor dem Kongresszentrum ICM am Messesee.

MVG Information für die Medien

25.8.2022

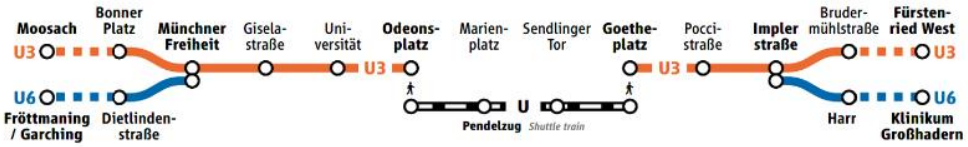
U3/U6: Einschränkungen wegen Modernisierung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner
Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Im Rahmen des Umbaus am U-Bahnhof Sendlinger Tor müssen die Linien U3 und U6 in der Innenstadt am Sonntag, 28. August, ganztägig sowie ab Montag, 29. August, bis Donnerstag, 15. September, jeweils montags bis donnerstags ab ca. 22:30 Uhr unterbrochen werden.

Während der Unterbrechung gestaltet sich der Betrieb wie folgt:



- Im Abschnitt Odeonsplatz – Marienplatz – Sendlinger Tor – Goetheplatz fährt ein **Pendelzug** im 15-Minuten-Takt.
- Die **U3** ist zwischen Odeonsplatz und Goetheplatz unterbrochen. Zwischen Moosach und Odeonsplatz fährt sie im 10-Minuten-Takt, zwischen Goetheplatz und Fürstenried West alle 15 Minuten. Die gewohnten Busanschlüsse können teilweise nicht erreicht werden.
- Die **U6** ist zwischen Münchner Freiheit und Implerstraße unterbrochen. Sie fährt zwischen Garching-Forschungszentrum und Münchner Freiheit im 20-Minuten-Takt sowie zwischen Implerstraße und Klinikum Großhadern im 10-Minuten-Takt.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen an den Haltestellen und Tickertexten über die Einschränkungen. Informationen zu Betriebsänderungen im Zusammenhang mit der Modernisierung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor gibt es auch im Internet auf www.mvg.de/suse, in der App „MVG Fahrinfo München“, via Twitter sowie an der MVG Hotline unter 0800 344 22 66 00 (gebührenfrei).

Presseinformation

Stabwechsel in der Schwabinger Kardiologie

Auf Dr. Bernhard Nagel, der in die Niederlassung wechselt, folgt in der Schwabinger Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin Dr. Ferdinand Kübler, ein langjähriger Kollege aus der München Klinik Bogenhausen.

München, 25. August 2022. Der bisherige Standortleiter der Kardiologe in Schwabing, Dr. Bernhard Nagel, wechselt in die Niederlassung. Er hat zusätzlich zur kardiologischen Medizin zusammen mit dem Schwabinger Team seit Frühjahr 2020 einen großen Teil der sehr fordernden Corona-Versorgung in der München Klinik mit über 1.000 versorgten Covid-Patient*innen (davon über 700 Covid-Patient*innen auf Normalstationen und über 300 Covid-Patient*innen auf der Intensivstation) übernommen.

Langjähriger Bogenhausener Kollege übernimmt die Standortleitung
Sein Nachfolger kommt aus der Kardiologie in Bogenhausen und ist seit 15 Jahren in der München Klinik – davon seit 4 Jahren als Oberarzt. Dr. Ferdinand Kübler hat zum August als leitender Arzt in der Schwabinger Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin zusammen mit Chefärztin Prof. Ellen Hoffmann die Verantwortung übernommen. Sein Spezialgebiet sind komplexe Koronarinterventionen inklusive Wiedereröffnung von chronisch verschlossenen Herzkranzgefäßen (CTO) sowie der kathetergestützte Aortenklappenersatz (TAVI).

Dr. Kübler war bereits im Vorfeld viel in Schwabing vor Ort und berichtet vom engagierten Team, das die Pandemie geschultert hat, und von den kardiologischen Perspektiven, die u.a. der geplante Neubau des Herzkatheters in Schwabing bieten wird, um komplexe Herzeingriffe anzubieten. Dr. Kübler geht es darum, die beiden Standorte Schwabing und Bogenhausen im Münchner Norden noch stärker zu vernetzen.

Die Klinikleitung sagt: "Wir wünschen Herrn Dr. Kübler einen guten Start und hoffen, dass er und sein Team sich in den nächsten Monaten stärker jenseits von Covid auf die kardiologische und intensivmedizinische Versorgung der Patienten konzentrieren können."

Portraitfotos zum Download unter www.muenchen-klinik.de/presse

Dr. Ferdinand Kübler ist seit August leitender Arzt in der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin der München Klinik Schwabing. Bildnachweis: München Klinik.

Geschäftsführung

Pressesprecher
Raphael Diecke

Stellv. Pressesprecherin
Ann Sophie Schlosser

Stellv. Pressesprecherin
Maike Zander

München Klinik
Fritz-Erler-Straße 30
81737 München

T 089 452279-492
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

München Klinik gGmbH
Thalkirchner Straße 48
80337 München

Geschäftsführung:
Dr. med. Axel Fischer (Vorsitzender)
Susanne Diefenthal, Dietmar Pawlik

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister
Dieter Reiter (Vorsitzender)

Handelsregister:
München HRB 154 102
USt-IDNr.: DE814184919

Die München Klinik ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 135 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Bis zu 160 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von Spenden profitieren. Dafür zählt jeder Euro.

Pressemitteilung

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Angekommen: Die ersten Wochen von Max und Benny im neuen Löwen-Zuhause

Brüllen, Klettern, Baden und das große neue Revier markieren: Die beiden Hellabrunner Löwenbrüder Max und Benny hatten seit ihrem Umzug in ihr neues Zuhause viel zu tun, um die großzügige und mit vielen Annehmlichkeiten ausgestattete Anlage kennenzulernen und ausgiebig zu inspizieren. Rund drei Monate nach dem aufwändigen Umzug der beiden Kater inklusive Gesundheitsvorsorgeuntersuchung steht fest: Die neue Löwenanlage des Münchner Zoos ist ein Volltreffer und begeistert Tiere und Menschen gleichermaßen!

Es ist bekannt, dass Raubkatzen einen großen Teil des Tages einfach nur schlafen und es sich an ihren Lieblingsplätzen gutgehen lassen. Das hat sich für die Hellabrunner Löwenbrüder Max und Benny auch in ihrem neuen Domizil nicht geändert. Die nach neusten verhaltensbiologischen Erkenntnissen gestaltete Löwenanlage bietet den beiden Großkatzen jetzt nicht nur mehr Platz, sondern zudem eine große Auswahl an Beschäftigungsmöglichkeiten wie Kletterbäume, Ausblicke auf Besucherbereiche und benachbarte Tieranlagen sowie zusätzliche Rückzugsmöglichkeiten. Diese Neuerungen bescheren den beiden Katern seit einem Vierteljahr ein vollkommen verändertes Lebensumfeld, welches sie auch als ihr neues Zuhause annehmen.

Je nach Wetterlage und Temperatur logieren die beiden Großkatzen entweder auf der Liegeplattform im südlichen Teil der Außenanlage und gucken ‚Elch-TV'. Oder die Tiere zieht es bei leicht kühleren Temperaturen ab und an in den sonnigen Teil an die Glasscheiben der Besucherhöhle, wo der Mensch dem Löwen dann an der neuinstallierten ‚Kontaktmembran' in Sachen Geruch, Körperwärme und Geräusch durchaus näherkommt. Am besten setzen sich die mit 11 Jahren mittlerweile schon recht rüstigen Löwenkater auf den Aussichtshügeln in Pose, wo sie optisch ihrem Ruf als ‚Könige der Tiere' am besten gerecht werden. Mindestens genauso beeindruckend erscheinen Max und Benny, wenn sie auf einen der großen Kletterbäume kraxeln und mit ihrem unüberhörbaren Organ den staunenden Zweibeinern klarmachen, wer dort die Herren im Hause sind.

„Es ist den zahlreichen Besuchern aber auch uns Tierpflegern täglich eine Riesenfreude, mitanzuschauen, wie wohl sich die beiden Kater in ihrem neuen Zuhause fühlen und seit ihrem Umzug jegliche Scheu vor der neuen Umgebung abgelegt haben. Die beiden sind angekommen und haben ihr Revier gänzlich in Beschlag genommen. Das lassen sie uns durch ihr entspanntes Verhalten und die mittlerweile eingetretene Vertrautheit mit dem Areal auch spüren!" begeistert sich Raubtierpfleger Quirin Linseisen beim Anblick von Max und Benny auf ihrer neuen Anlage jeden Tag aufs Neue.

Vorstand und Tierparkdirektor Rasem Baban sieht den Tierpark im Neubau der Anlage bestätigt und auf dem richtigen Weg. „Bei vielen persönlichen Gesprächen, durch zahlreiche Kommentare in den sozialen Medien aber insbesondere auch beim Löwen-Tierpfleger-Treffpunkt erhalten wir von unseren Gästen durchweg positives Feedback. Und das nicht nur zur Gestaltung der neuen Anlage selbst, sondern auch zur umfangreichen Beschilderung und den interaktiven Lernstationen, die viel Wissenswertes zu den Tieren, ihrem Lebensraum und dessen Gefährdung vermitteln." freut sich der Tierparkchef.

Die afrikanischen Löwen gelten in der Natur laut der Roten Liste der International Union for Conservation of Nature (IUCN) als gefährdet. Ihre Bestände auf dem afrikanischen Kontinent haben in den letzten Jahren stark abgenommen. Schätzungen gehen heute von 20.000 bis 40.000 noch lebenden Tieren aus. Das Verbreitungsgebiet der Löwen ist um 80 Prozent geschrumpft. Die

Veränderung ihres Lebensraums sowie Nahrungsknappheit stellen für Löwen die größten Gefahren dar. Beides ist zum großen Teil auf den Menschen zurückzuführen. Städte und Dörfer werden größer und so kommen sich Mensch und Löwe immer näher. Bei Konflikten und gefährlichen Begegnungen werden die Raubkatzen häufig von den Bewohnern getötet, um ihr Vieh und sich selbst zu schützen.

München, den 25.08.2022 / 42

Weitere Informationen:
Dennis Späth
Leitung Unternehmenskommunikation
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751